

Projekt Breitbandausbau im Landkreis Kaiserslautern

Hier: Finanzierungsplan bei einer Kreisbeteiligung von einem Drittel an den Kosten der Maßnahme.

Anlage 2

zur BV Kreistag 25.04.2016
Stand: 12.04.2016

Grundannahmen

1. Vorbemerkung

Die genaue Deckungslücke sowie die sonstigen Kosten des Breitbandausbaus (Beratungskosten, Personalkosten für Breitbandkoordinator etc.) können zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden, ebenso nicht die genaue Höhe der Bundes- und Landesförderung. Zur Absicherung nach oben wird von einer maximalen Deckungslücke von 12 Millionen Euro ausgegangen.

2. Schätzkostenrahmen

Nach der MICUS-Studie sind für eine Erschließung von 95% aller Haushalte im Landkreis Kaiserslautern mit einer Bandbreite von mindestens 30 Mbit/s Gesamtkosten zwischen 6,5 Millionen € und 10,5 Millionen € zu erwarten, je nach Art der Verlegetechnik. Da beabsichtigt (und im Hinblick auf die Bundesförderung auch erforderlich) ist, eine Bandbreite von mindestens 50 Mbit in 85% der Haushalte zu erreichen, ist davon auszugehen, dass dieser Schätzkostenansatz nicht ganz ausreicht. Andererseits ist aber auch damit zu rechnen, dass das noch durchzuführende Markterkundungsverfahren ergeben wird, dass einige Gemeindegebiete innerhalb der nächsten 3 Jahre noch eigenwirtschaftlich erschlossen werden und damit aus dem Ausbaubereich herausfallen. Ein Beleg dafür bietet die am 30.3.2016 veröffentlichte Mitteilung der „Deutschen Telekom“ in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“, wonach die Telekom noch in diesem Jahr die Ortsgemeinde Kindsbach sowie die Verbandsgemeinde Landstuhl mittels der Vectoring-Technik komplett eigenwirtschaftlich mit Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s versorgen wird. Damit erreichen weitere 7.000 Haushalte Bandbreiten über 30 Mbit/s und fallen aus dem künftigen Fördergebiet heraus.

Trotz dieser beiden im Ergebnis gegenläufigen – und sich damit neutralisierenden – Entwicklungen werden bei der folgenden Finanzierungs Betrachtung die von MICUS errechneten maximal 10,5 Millionen Euro Investitionskosten zur Sicherheit auf 12 Millionen Euro aufgestockt. Die nicht durch Förderung abgedeckten Kosten (10% Eigenanteil der Kommunen insgesamt) belaufen sich demnach auf einen Betrag von rund 1,2 Mio €.

Bitte beachten: Es werden einige Kosten nicht förderfähig sein, z.B. für die Personalkosten zur Breitbandkoordination oder für den Fall, dass nicht mindestens 95% der im Ausbaubereich liegenden Haushalte mit mindestens 50% Mbit/s erschlossen werden können (sondern z.B. „nur“ 90 % oder 87% etc.). Deshalb ist die Darstellung unter Punkt 5 nur auf den Anteil der förderfähigen Kosten zu beziehen, wegen des darin enthaltenen „Puffers“ aber trotzdem realistisch.

3. Aufteilung des Eigenanteils

Die nicht durch Förderung abgedeckten Kosten sollen

...zu 2/3 von den teilnehmenden Kommunen und zu 1/3 vom Landkreis

Kaiserslautern... getragen werden.

Diese Kreisbeteiligung steht unter dem Vorbehalt, dass der Kreistag dies so beschließt. Der 1/3-Beteiligung des Landkreises hat die Kommunalaufsicht (ADD) grundsätzlich zugestimmt.

4. Tatsächliche prozentuale Bezuschussung Bund/Land

Der Bund leistet Zuschüsse zwischen 50% und 70%, je nach Wirtschaftskraft der Kommunen. Das Land leistet maximal 40% Zuschuss, dieser Zuschuss erfolgt nachrangig zum Bundeszuschuss. Der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers muss in jedem Falle mindestens 10% betragen.

Die tatsächliche prozentuale Zuschusshöhe des Bundes kann derzeit nicht ermittelt werden, liegt aber bei mindestens 50%. Deshalb wird, um auf der sicheren Seite zu sein, bei der Finanzdarstellung auf diese 50% Mindestförderung abgestellt.

Finanzdarstellung

5. Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Kaiserslautern

Investitionskosten 12.000.000 €, Abschreibungszeitraum 7 Jahre

Bilanzdarstellung:

Aktiv: Immaterielles Vermögen:	12.000.000 €
Passiv: Sonderposten Bund/Land:	10.800.000 €
Sonderposten Kommunen:	800.000 €
Investitions-Kredit:	400.000 €

Finanzrechnung 2017:

Auszahlung	
12.000.000 €,	
Einzahlungen:	
a) 6.000.000 Bund (50%)	
b) 4.800.000 € Land (40%)	
c) 800.000 € Kommunen	
d) 400.000 € Kredit	

Ergebnisrechnung jeweils der Jahre 2017 - 2023:

Ertrag:	1.657.143 € (Auflösung von SoPo)
Aufwand:	1.714.285 € (Abschreibung)
	4.000 € (Zinsen 1%)

Ergebnis: - 61.142 € (pro Jahr)

Fazit

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass der Aufwand für den Landkreis über einen Zeitraum von 7 Jahren bei, hoch gerechnet, rund 61.000 € pro Jahr liegen würde.